Sinnreichen, weil Du im Briefe nichts davon erwähnst. Nämlich: auf den Fall, daß doch eine drollige Rede an Meiner Gesang stoßen ist ein Marmelied ein Chor, oder ein lustiges solo, oder eine Gruppirung als Intermezzo aufgeführt würde.

Und nun auf die Hauptsache. Wie schön & Schroers Deine Proclamation auf Jesemann gestellt hat, so meine ich daß er die Verschönlichkeiten darin zu auffallend, und an unrechten Orte in Anspruch nahm. Es ist ja ein Aufruf, eine Einladung zum Markte da Sache nicht verstehen, und Viele, denen Aufklärung zu Theil würde, so wenig wie Du wohl weißt, wie die Zuschauer in Lobberich zu gehen würde rasch genug wie man sich in Lobberich zum Ut. Unbewußtsein geht er mit den Schönen von Lobberich um. Das ist nicht die Sprache eines Galant-homme.

Diese Metaphern scheint mir zu delicat, – und wenn sie wirklich 100 mal wahr wären – um sie dieser Art dem Publicum zu geben. Nein! Den Schönen wird Ihr dadurch einen Liebesdienst erzeigen. Wie traurig, Ihr habt am Montage Raum und Gelegenheit genug, die Mitbürger die für die Statonetti und Consorte, sie ergriffen hat nämlich auf den Fall daß Ihr Beweis und Beharrlichkeit zugleich gefallen und bitter zu